

τροφῆς ἀγοράν, für die zweite μ[η]νὸς τρίτου oder ἔκτου ἐνιαυτοῦ τοῦ, und fragt ‚aber was wäre ἐπέτους oder ἐπ' ἔτους?‘ Wie er ist, erlaubt mir der Abdruck keine Vorschläge zur Ergänzung; dass ἐπ' ἔτους oder ἐνιαυτοῦ τοῦ ἐπ' ἔτους wiederum nur das heurige Jahr bedeuten kann, ist einleuchtend.

Neben ὁ ἐφ' ἔτος ἐνιαυτὸς vermag ich aber auch eine andere, in ihrer Bildung und Bedeutung ganz entsprechende Verbindung der Worte ἔτος und ἐνιαυτός, die bisher, auch von mir selbst, nicht richtig beurtheilt ward, mehrfach nachzuweisen.

In der dem zweiten Jahrhundert v. Chr. angehörigen grossen Stiftungsurkunde aus Lampsakos C. I. G. 3641^b, die, einst von Heinrich Kiepert gesehen, seither für verschollen galt, von Ernst Kalinka aber glücklich wieder aufgefunden mir nun in seiner vollständigeren Abschrift vorliegt, begegnen nacheinander folgende zeitliche Bestimmungen: Z. 6 τοῖς ἐπιμηνιεύσουσιν ἐν τῷ καθ' ἔτος ἐνιαυτῷ, 7 τοῦ ἐχομένου ἔτους, 12 εἰς δὲ τὸν μετὰ ταῦτα χρόνον, 39 nochmals εἰς μὲν τὸν καθ' ἔτος ἐνιαυτόν. Sichtlich unbefriedigt gibt Böckh die umständliche Erklärung: ὁ καθ' ἔτος ἐνιαυτὸς könne wohl nur bedeuten ‚tempus annum id quod quoque anno de quo agitur futurum sit sive brevius quisquis annus ad quem pertineat res de qua agatur; nam quum καθ' ἔτος sit quotannis, ὁ καθ' ἔτος ἐνιαυτὸς debet quemque annum significare‘. Ich weiss nicht, ob nach Böckh Jemand auf diesen Ausdruck zurückgekommen ist — K. S. Kondos begnügt sich ohne selbst eine Erklärung zu versuchen in den Sammlungen seiner *Φιλολογικαὶ παρατηρήσεις* I (1894) 140 mit blosser Anführung und einem Verweise auf Böckh — jedenfalls wird Böckhs Deutung durch die Inschrift selbst nicht empfohlen. Denn, um von allen anderen Einwänden abzusehen, es steht Z. 14, wo doch von dem alljährlichen Ertragnisse der Stiftung die Rede ist, einfach ἀπὸ τῆς ἐσομένης καθ' ἐνιαυτὸν προσόδου, nicht, wie man nach Böckh erwarten müsste, der volle Ausdruck, und wie immer man sich Zusammenhang und Sinn der verstümmelten Sätze der Urkunde zurechtlegen mag, scheint ὁ καθ' ἔτος ἐνιαυτὸς keineswegs jedwedes einzelne Jahr, sondern im Gegensatze zu einem folgenden (τοῦ ἐχομένου ἔτους) und aller Zukunft (εἰς τὸν μετὰ ταῦτα χρόνον) ein ganz bestimmtes Jahr zu bedeuten. Um kurz zu sein, ὁ καθ' ἔτος ἐνιαυτὸς in der Inschrift von Lampsakos ist sicherlich wie ὁ ἐφ' ἔτος und ὁ σάτες ἐνιαυτὸς